

Reformierte Kirchgemeinden
Brienz, Meiringen, Innertkirchen, Gadmern, Guttannen

Verantwortliche und Adressen

Redaktion: Annette Ruef
Sekretariat Kirchgemeinde Meiringen
reformiert@refkgm.ch
033 971 33 63
Stellvertreter: Dres Winterberger
sekretariat@refkgm.ch
033 971 33 63

Weltgebetstag Lichtpunkt: «Unsere Kirche...



Artwork 2026: Rest for the Weary

by: Gift Amarachi Ottah

Nigeria Freitag, 6. März 2026

Der diesjährige Weltgebetstag führt uns nach Nigeria. Und mit dem Leitsatz aus dem Matthäusevangelium, *Ich will euch stärken, kommt!* (Mt 11,28), laden uns nigerianische Christinnen ein, ihre Lebensrealitäten kennenzulernen. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land in Afrika und ist kulturell, religiös und ethnisch vielfältig. Die *Hausa-Fulani*, die *Yoruba* und die *Igbo* sind die drei grössten ethnischen Gruppen im Land. Daneben gibt es aber noch über 250 ethnische Gemeinschaften und über 500 indigene Sprachen. Englisch macht die Kommunikation zwischen den verschiedenen Sprachen möglich und dient als Amtssprache. Aktuell steht das Land mit seiner Bevölkerung vor nicht zu unterschätzenden Herausforderungen: nebst der Armut und den politischen Unsicherheiten ist der Klimawandel für die dortige Bevölkerung zunehmend eine Belastung. Steigende Temperaturen, unregelmässige Niederschlagsmengen und fortschreitende Wüstenbildung beeinflussen und beeinträchtigen die Landwirtschaft massgeblich. Das Ziel Nigerias ist es, mit klimaresistenten landwirtschaftlichen Methoden die Ernährungssicherheit für die nächsten Generationen sicher zu stellen.

Das Titelbild der Künstlerin Gift Amarachi Ottah erzählt von den Schwierigkeiten und der Stärke der nigerianischen Frauen. Darauf ist zu sehen, dass der Alltag der Frauen massgeblich von Arbeit geprägt ist und diese Lasten zu tragen haben. Ottah hofft, dass sie mit ihrem Bild die Stimmen der Frauen verstärken kann. Nebst den Frauen, die Lasten tragen, sind auf dem Bild auch noch drei weitere Frauen zu sehen, die in ihrer traditionellen Kleidung die verschiedenen Kulturen Nigerias repräsentieren. Und obwohl sie verschiedenen ethnischen Gruppen angehören, verbinden sie ähnliche Erfahrungen: damit sie überleben können, müssen sie physische und psychische Lasten tragen. Mir scheint, dass das das Bibelwort, *Ich will euch stärken, kommt!* (Mt 11,28) mitten in ihre Leben hinein spricht. Ich hoffe für diese Frauen, dass diese Worte für sie eine Quelle des Trostes, der Hoffnung und der Kraft sind. Und dass sie sich immer wieder daran erinnern, dass sie das, was sie belastet, nicht alleine tragen müssen, sondern sie sich Gott anvertrauen können und dass sie gleichzeitig füreinander eintreten.

Petra Rufibach, Pfarrerin Meiringen
Hasliberg Schattenhalb

...ist mir wichtig. Das ist eine sinnvolle Aufgabe, die mir selbst viel gibt.» So fassen Heidi Krump und Rosmarie Mrak zusammen, wieso sie monatsweise abwechselnd die Kirche schmücken.

Wieso habt Ihr diesen Dienst übernommen?
Rosmarie: Es ist eine kleine Geste, mit der ich in der Kirchgemeinde mitarbeite. Schon mein Vater war über 30 Jahre lang Sigrist. Manchmal mussten wir ihn ans Läuten erinnern!

Heidi: Ich liebe die Kirche, seit ich nach Gadmern zog. Inzwischen verbinden mich mit dem Ort viele Erinnerungen. Werner und ich haben vor gut 43 Jahren hier geheiratet, später wurden unsere Söhne getauft und konfirmiert, und auch die Taufe unserer 3 Enkel fand im Gadmern Chilchli statt. Ein Grund, wieso ich den Kirchenschmuck übernommen habe, ist der Reichtum der Gadmern Natur. Sie passt so schön in unsere schlichte Kirche. Mein Glaube spielt dabei keine Rolle, manchmal fühle ich mich in den Bergen Gott näher als in der Kirche.

Was macht Ihr genau?
Rosmarie: Wenn ich z Bärg gehe, pflücke ich Blumen und stelle den Strauss in die Kirche. Ich schaue, dass sie immer in Ordnung ist, auch ausserhalb von Gottesdiensten. Kerzen austauschen, einen Moment innehalten...
Heidi: In der Kirche sollen sich alle jederzeit willkommen fühlen. Früher war ich Sigristin. Das forderte mich manchmal heraus, z.B. als eine Pfarrerin für Karfreitag eine Dornenkrone wollte. Ich suchte Brombeerräste unter dem Schnee und war dann schliesslich, mit zerstochnen Fingern, stolz auf das gelungene Werk! Nachdem ich 2021 das Amt altershalber abgegeben habe, ist es nun sehr schön, zusammen mit Rosmarie wieder für den Blumenschmuck zu sorgen.

Was bedeutet das für Euch persönlich?
Heidi: Ich gehe oft in die Kirche und fühle mich wohl und aufgeho-



Bild aus der Kirche Gadmern

Foto: Marianne Nyfeler

ben. Häufig ist auch ein Enkel dabei und immer zünden wir eine Kerze an und schauen eines von den Kinderbüchern hinten in der Kirche an. Das ist schön, so lernt er die Kirche kennen.
Rosmarie: Es ist kein Müssen, sondern eine dankbare Aufgabe. Sie wird geschätzt. Ich wohne direkt bei der Kirche und schätze, zwei Drittel der Wanderer, die vorbeikommen, gehen in die Kirche. Ich hatte viele schöne Begegnungen, es ergeben sich Gespräche, die Leute stellen Fragen zum Dorf... Ein junger Mann schaut immer vorbei, wenn er Zeit hat, trotz anderer Möglichkeiten, eine Kirche zu besuchen – hier tut er es und befasst sich vermehrt mit dem Glauben. Ein Paar war eine Woche lang immer wieder anzutreffen. Er spielte Ukulele. Was ihr Anliegen war, weiss ich nicht. Sie haben viele Kerzen angezündet und davon ein ganzes Päckli hinterlassen. Einige besuchen die kleine Bring-Hol-Bibliothek hinten in der Kirche. Ein Paar kam mit einem ganzen Stapel heraus, denn hier gebe es so gute Bücher.

Heidi: Es ist für mich tröstlich zu sehen, wie Leute in der Kirche Ruhe und Geborgenheit suchen und finden. Das zeigt das Gästebuch mit vielen berührenden Einträgen. Da war z.B. die Polin, die schrieb, dass ihr Vater im Krieg als Internierter hier im Strassenbau tätig war.

Rosmarie: Ich gehe gerne allein in die Berge. Dort fühle ich mich eins mit der Bergwelt. Das zeigt mir Beständigkeit, gibt mir Kraft und das hat für mich viel mit Glauben zu tun. In der Kirche denke ich oft an meine Leute, die nicht mehr da sind. Es ist für mich ein Ort des Friedens und der Ruhe. Die Kirche ist eine Anlaufstelle und dort spüre ich schon auch eine Nähe zum Glauben.

Danke, Rosmarie und Heidi, für das Gespräch. Und für Euren Beitrag, so dass unsere Kirche für viele zu einem Lichtpunkt wird.

Marianne Nyfeler Blaser, Pfrin. Gadmern

Die Budgetberatung plus

bietet Menschen in finanziellen Nöten kostenlose Hilfe und persönliche Begleitung an. Diese wird konfessionell neutral geführt und steht allen allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Kirchlichen Bezirks Interlaken – Oberhasli kostenlos zur Verfügung. Ihre Anfrage nehmen wir gerne entgegen unter Telefon-Nr.: 077 445 65 88 oder per E-Mail: beratung@budgetplus.ch. Weitere Informationen unter: www.budgetplus.ch

BUDGET BERATUNG+

Brienz
TREFF-PUNKT-VIER. Jeden Sonntag-
abend 16.00 Uhr in der Winterzeit: Ein-
fach begegnen. In der Kirche Brienz. Da
trifft man sich. Vieles kann entstehen.....
– weiter auf Seite 14

Meiringen
Der Suppensonntag in Meiringen am 22.
Februar, 10.00 Uhr, und 15. März, 10.00
Uhr am Hasliberg lädt uns ein, über unse-
ren Tellerrand hinauszublicken.....
– weiter auf Seite 15

Innertkirchen
Sonntag, 8. Februar, 10.00 Uhr, Kirche In-
nertkirchen, Gottesdienst mit Taufe, mit
Pfr. Beat Abegglen, Lektorin Christine
Grossmann und Maria Rosolemos.....
– weiter auf Seite 16

Gadmern
Senioren-Nachmittag am Donnerstag,
19. Februar, 13.30, Mehrzweckhalle Gad-
mern: Leben und Natur in eindrücklichen
Bildern von Hanni Huber-Willener.....
– weiter auf Seite 16

Guttannen
Kirchensonntag am 1. Februar um 10.00
Uhr in der Kirche Guttannen mit Susy
Brunner (Orgel) und Johannes Gum-
pinger (Querflöte).....
– weiter auf Seite 16

Kirchgemeinde Brienz

www.kirchebrienz.ch

Agenda im Februar

Gottesdienste

So. 1. 10.00 Kirche Brienz, Gottesdienst zum Kirchensonntag
Mit Charlotte Gutscher, Georg Iselin, Severine Reisacher, René Reusser, Heidi Rohr und Raphaël Gogniat, Musik.
Weitere Informationen finden Sie auf der rechten Seite.
Anschliessend Apéro in der Pfrundscheune.

Sa. 7. 17.00 Kirchgemeindehaus Kienholz, Jugendgottesdienst
Mit Pfarrer Martin Gauch

So. 8. 10.00 Kirche Brienzwiler, Gottesdienst
Mit Pfarrer Martin Gauch, Lektor Daniel Gutscher und Raphaël Gogniat, Musik

Fr. 13. 10.00 APH EGW Brienz, Gottesdienst
Mit Pfarrer Martin Gauch und Raphaël Gogniat, Musik

Fr. 13. 15.45 APH zumsy Birgli Brienz, Gottesdienst
Mit Pfarrer Martin Gauch und Raphaël Gogniat, Musik

So. 15. 10.00 Kirche Oberried, Gottesdienst
Mit Pfarrer Hans M. Tontsch, Lektorin Katharina Wüthrich und Raphaël Gogniat, Musik. Taxidienst: Bitte bei Katharina Wüthrich, 078 791 05 02, bis am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr anmelden.

So. 15. 17.00 Gemeindehaus Hofstetten, Gottesdienst Ihrer Wahl
Mit Pfarrer Hans M. Tontsch und Raphaël Gogniat, Musik.
Lassen Sie dem Pfarrer einen von Ihnen gewählten Bibeltext oder ein Gottesdienstthema zukommen. Der Pfarrer wird zu Ihrem gewählten Thema eine Predigt verfassen.

So. 22. 19.00 Kirche Brienz, Gottesdienst Musik und Wort
Mit Pfarrer Martin Gauch und dem Brienzer Organisten, Raphaël Gogniat. Weitere Informationen finden Sie unten.
Anschliessend Apéro in der Pfrundscheune.
Taxidienst: Bitte bei Sonja Sterchi, 033 951 04 50 oder 079 398 34 35 bis am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr anmelden.

Sonntagsschule

So. 1./8. 10.00 Brienz, in der Pfrundscheune
So. 15. 10.00 Oberried, in der Kirche

Oberrieder Gebet

Di. 3./17. 17.30 Kirche Oberried

Ökumenisches Abendgebet

Do. 5./12./19./26. 17.30 Brienz, in der Pfrundscheune

Zwölfmal Jesus

Gottesdienst Musik und Wort mit dem Organisten Raphaël Gogniat
Sonntag, 22. Februar, 19.00 Uhr Kirche Brienz

Wir wissen viel über Jesus und gleichzeitig wissen wir fast nichts über ihn:
Das Neue Testament, das schier überquillt von Berichten über Jesus – Zeugnisse des Glaubens; Gottessohn, auf der einen Seite. Andererseits kritische Historiker, die sagen, dass es wohl nicht viel mehr Gesichertes über Jesus zu sagen gibt, als dass es ihn gegeben haben wird: Einen Jesus in der Provinz Judäa, der eine grosse Ausstrahlung auf Menschen gehabt haben muss und am Schluss eines gewaltsamen Todes gestorben ist.
Zwei Perspektiven auf den einen Menschen Jesus.
Und weil wir zur Fraktion der Glaubenden gehören, lesen wir seine Geschichten und sehen dabei: Der Evangelist Matthäus malt ein anderes Bild als Markus und wiederum ein anders Bild als Lukas und von Johannes wollen wir gar nicht erst sprechen. Und die Perspektive von Paulus ist auch wieder eine andere. Fünf Perspektiven auf den einen Menschen Jesus.
Und Sie? Sie kennen Jesus ja nur aus Erzählungen. Wie würden Sie Jesus beschreiben? Den einen wird der

Geschichtenerzähler Jesus wichtig sein. Dem Politischen hingegen, wie Jesus sich für Gerechtigkeit auf der Welt eingesetzt hat. Dem anderen, dass Jesus der Christus ist, Gottes Sohn. Und so weiter. Oder haben Sie ihn vielleicht doch persönlich erlebt? Hunderte Perspektiven.
Im Gottesdienst Musik und Wort von 22. Februar wollen wir zwölf Perspektiven auf Jesus werfen. Zwölfmal Jesus.
Sechs davon sind musikalischer Art: Der Brienzer Organist, Raphaël Gogniat, hat vor 25 Jahren eine kleine Orgelsuite aus sechs Chorälen



Foto: Zora Herren

Pfarramt 1:
Pfr. Peter Mainz
Chilchgasse 1
3855 Brienz
Tel. 077 441 59 12
peter.mainz@kirchebrienz.ch
Brienz Dorf

Pfarramt 2:
Pfr. Hans. M. Tontsch
Schwanderstrasse 48
3855 Schwanden
Tel. 077 421 77 05
hans.tontsch@kirchebrienz.ch
Schwanden – Hofstetten – Brienzwiler – Kienholz

Leid im Dezember

WIR NAHMEN ABSCHIED IN BRIENZ
10. Annegret Fuchs-Künzli, geb. 1961
15. Helene Rodi-Fuchs, geb. 1942
30. Heinrich Linder, geb. 1948

Kollekten im Februar

7. Pro Senectute	301.10
14. Verein SMS Solidarität mit Menschen aus dem Südsudan	660.99
21. Kirchlicher Bezirk Inter-laken-Oberhasli	
Heilpädagogische K UW	225.55
24./25. Synodalrat	
Weihnachten	903.00
31. Allianz Brienz	338.05

Ganz herzlichen Dank für Ihre Spende!

Veranstaltungen

Männerabend

Dienstag, 3. Februar, 19.00 Uhr
Mit Pfarrer Martin Gauch, in der Pfrundscheune.

Ökumenischer Dindlentreff

Dienstag, 10. Februar, 14.00
Im Gemeindehaus Dindlen: Holzbildhauerei Huggler, Geschäftsführer Heinz Linder erzählt Geschichte und Geschichten.

Kaffeestube

Donnerstag, 19. Februar, 14.00
Gemütliches Beisammensein in der Kirche in Oberried.

Taizé-Feier

Freitag, 20. Februar, 19.00
In der Reformierten Kirche Brienz, wir freuen uns auf das gemeinsame Singen und Stille-Sein.

Ökumenischer Dindlentreff

Dienstag, 24. Februar, 14.00
Im Gemeindehaus Dindlen: Tonbildschau zu unserer Umgebung, Claire-Lise Vuilleumier präsentiert ihre ausdrucksstarken Fotos.

komponiert, die anhand der Feste des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, Passion, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten) ein zeitgenössisches Bild von Jesus zeichnen möchten. Ausserdem wird er barocke Stücke von Bach, Bruhns und Lübeck spielen. Pfarrer Martin Gauch wird in seinen Texten weitere Aspekte von Jesus herausstreichen, die sich zum Teil widersprechen, die aber in ihrer Gesamtheit, gemeinsam mit der Musik, ein fertiges Mosaik ergeben: Zwölfmal Jesus – ein grosses Bild.

Pfarrer Martin Gauch



Foto: Heidi Rohr

Gottesdienst zum Kirchensonntag

«Die Kraft der Dankbarkeit»

Sonntag, 1. Februar, 10.00 Uhr in der Kirche in Brienz
Sie sind herzlich eingeladen zum Kirchensonntags-Gottesdienst zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit».
Dankbarkeit verändert unseren Blick und verbindet uns mit dem, was uns geschenkt ist – mit Menschen, der Schöpfung und Gott. Dankbarkeit gibt Kraft zur Tat und öffnet den Blick nach vorne.
Wir freuen uns, wenn wir Sie in der Kirche Brienz begrüssen dürfen. Das Vorbereitungsteam:
Charlotte Gutscher, Georg Iselin, Severine Reisacher, René Reusser, Heidi Rohr

Weltgebetstag 2026: Nigeria

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kienholz

«Ich will euch stärken, kommt!» – unter diesem hoffnungsvollen Motto laden wir euch herzlich zum diesjährigen Weltgebetstag ein. Im Jahr 2026 blicken wir gemeinsam nach Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas, das so reich an Kultur, Vielfalt und Energie ist, aber auch vor grossen Herausforderungen steht.
Die Frauen aus Nigeria haben für uns eine Liturgie vorbereitet, die von ihren alltäglichen Belastungen, ihrem tiefen Glauben und ihrer Sehnsucht nach Frieden und innerer Ruhe erzählt. Gemeinsam wollen wir mehr über Nigeria erfahren, Lieder singen, Geschichten von den Frauen hören und zusammen beten.
Nach der Feier sind alle noch herzlich zu Kaffee, Kuchen und Spezialitäten aus Nigeria eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!

Jeden Sonntagabend 16.00 Uhr in der Winterzeit: Einfach begegnen In der Kirche Brienz



TREFF – PUNKT – VIER

Da trifft man sich.
Die Kirche Brienz ist tagsüber offen. Man kann hinein, in sich gehen, ein Licht anzünden. Meistens ist man dort alleine und manche schätzen diese Stimmung sehr.
Aber vielleicht waren Sie jetzt bereits den ganzen Sonntag einsam?
Wie schön wäre es, wenn zufälligerweise jemand in der Kirche anzu-treffen wäre und man vielleicht ins Doorfen käme?
Diesem Zufall helfen wir etwas nach:
Warum gehen Sie nicht am Sonntagnachmittag genau um vier Uhr in die Kirche?
Es muss nur jemand zweites dann dasselbe tun.
Und schon wird man eine kleine Gemeinschaft.
Zusammen still sein. Zusammen ein Licht anzünden.
Vielleicht danach ins Gespräch kommen oder auch nicht.
Vieles kann entstehen, muss aber nicht.
Damit Sie nichts Falsches erwarten: Es wird kein Sigrist dort sein und auch kein Pfarrer. Es ist, als ob Sie alleine in die Kirche gingen zur Besin-nung. Nichts ist organisiert. Ausser jetzt die Chance, dass vielleicht jemand anderes sich auch angesprochen fühlt. Und hingeht. Am Sonntag-abend. Punkt vier. In die Kirche Brienz.

Leiter K UW I+II	Thomas Wiessner	078 864 95 50	thomas.wiessner@kirchebrienz.ch
Gemeindearbeit	Gaby Wiessner	078 849 94 31	gaby.wiessner@kirchebrienz.ch
Sigriste Brienz	Sigristen – Team	033 951 20 46	friedhofbrienz@bluewin.ch
– Brienzwiler	Ursula von Bergen	033 951 32 65	
– Oberried	Christine Zwald	033 849 11 47	
Sekretariat	Zora Herren	033 951 29 79	sekretariat@kirchebrienz.ch
	Elsbeth Rodi	033 951 29 79	elsbeth.rodi@kirchebrienz.ch
Öffnungszeiten	Montag und Freitag	8.30–10.30 Uhr	

Kirchgemeinde Meiringen – Hasliberg – Schattenhalb

www.refkgm.ch



Agenda im Februar

Gottesdienste

So. 1. 10.00 Michaelskirche: Gottesdienst zum Kirchensonntag
Mit Gabriela Moser, Orgel, und Petra Rufibach, Pfarrerin
Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Fr. 6. 14.30 Stiftung Alpbach: Andacht
Mit Maria Rosolemos, E-Piano, und Manuela Grossmann, Pfarrerin

So. 8. 10.00 Michaelskirche: Gottesdienst
Mit der Gospelgruppe Meiringen und Manuela Grossmann, Pfarrerin

So. 8. 10.00 Kirche Hohfluh: Gottesdienst
Mit Susy Brunner, Orgel, und Ruedi Hermann, Schweizerische Glaubensmission

Fr. 13. 18.00 Michaelskirche: K UW Gottesdienst mit Abendmahl
Mit Gabriela Moser, Orgel, und dem K UW-Team

So. 15. 10.00 Kirche Hohfluh, Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Mit Gabriela Moser, Orgel und Petra Rufibach, Pfarrerin.
Anschliessend Kirchenkaffee.

Fr. 20. 14.30 Stiftung Alpbach: Gottesdienst in der Gibelstube
Mit Maria Rosolemos, E-Piano, und Ivana Fucik, Pfarrerin

So. 22. 10.00 Michaelskirche: Suppen Sonntag-Gottesdienst
Mit dem Singkreis Meiringen Hasliberg, Gabriela Moser, Orgel, den KonfirmandInnen und Manuela Grossmann, Pfarrerin.
Anschliessend Suppenzmittag im Saal des Kirchgemeindehauses.

Veranstaltungen

Büchercafé
Donnerstag, 5. Februar, 15.30-17.00
Clubraum KGH. Buch: Für Polina – Takis Würger.

Bibel entdecken
Donnerstag, 5. Februar, 18.00-19.30
Kirchenstube Hohfluh.
Mit Pfarrer Beat Abegglen.

Gospelgruppe Meiringen
Donnerstag, 5. und 26. Februar, 19.30-21.30
Probe im Saal KGH.

Jugendtreff «Backstube»
Samstag, 14. Februar, 20.00-23.00
Ab 7. Klasse. Im Mehrzweckraum KGH. Infos: Josua Frehner, 079 367 29 18.

Jugendtreff «Hittli»
Samstag, 14. Februar, 19.00-22.00
Im Gemeindehaus Goldern.
Für SchülerInnen 5.-9. Klasse.

Kindertreff Meiringen
Freitag, 6. und 20. Februar, 14.00-16.30
Mehrzweckraum KGH.
Für Kinder von 5-12 Jahren.

Kulturtag im Kunstmuseum Basel
Donnerstag, 26. Februar, ab 8.22
Thema: Geister, dem Übernatürlichen auf der Spur.
Abfahrt um 8:22 Uhr ab Meiringen, Ankunft in Basel um 11:00 Uhr. Anmeldung bei Pfarrerin Ivana Fucik, 033 971 26 79.

Mändigstreff
Montag, 2. Februar, 12.30
Im Restaurant Waldegg, Brünig.
Anmeldung bei Pfarrerin Ivana Fucik, 033 971 26 79.

Meet you Träff
Donnerstag, 19. Februar, 17.00
Treffpunkt für Jugendliche ab 7. Klasse. Mehrzweckraum KGH.

Ökumenische Taizé-Feier
Freitag, 20. Februar, 19.00
Reformierte Kirche Brienz
Mit Vorbereitungsteam.

Seniorenachmittag
Montag, 23. Februar, 14.00-16.00
Mit Hansueli Thöni, Thema: Fauna und Flora im Haslital.
Anschliessend Zvieri vorbereitet von Frauenteam.
Fahrdienst Anmeldung bei Pfarrerin Ivana Fucik, 033 971 26 79.

Singen in der Gruppe
Mittwoch, 4. und 18. Februar, 14.00-15.00
In der Zeughauskapelle.

Singkreis Meiringen Hasliberg
Mittwoch, 4., 11. und 18. Februar, 20.00-21.45
Probe in der Zeughauskapelle.

Spielnachmittage
Montag, 2. und 16. Februar, 14.00
Im Saal KGH. Ab 60 Jahren.

Treff für alleinstehende Frauen und Männer
Donnerstag, 19. Februar, 12.00
Hotel Restaurant Weisses Kreuz, Brienz. Anmeldung bei Pfarrerin Ivana Fucik, 033 971 26 79.

Winterkonzert
Sonntag, 22. Februar, 17.00
Maria Rosolemos spielt Klavier.

«Zäme tanze»
Freitag, 20. Februar, 16.30-18.00
Saal KGH. Volks- und Kreistänze.
Tanzleitung Ernst Thöni. Infos: Helen Gilgen, 033 971 14 58.

Zmorge für Alle
Mittwoch, 11. Februar, 8.30
Zmorge im Saal KGH.
Naturkundliche Sammlung Oberhasli – Erzählungen aus dem Lebenswerk von Hans Lanz.

Leid im Dezember

WIR NAHMEN ABSCHIED

- 4. Renate Willi-Anderegg, geb. 1960, Hasliberg Wasserwendi
- 5. Ursula Mühlemann, geb. 1947, Meiringen
- 10. Erika Abegglen-Güdel, geb. 1939, Meiringen
- 19. Jürgen Ronald Pachtenfels-Meer, geb. 1937, Brienz

Kollekten im Dezember

MEIRINGEN

- 7. Einzelternfamilie 1/2 364.00
- 7. Pfarrhilfsskase 1/2 364.00
- 14. Frauenverein Meiringen 1/2 472.15
- 14. Schulleitung Meiringen 1/2 472.15
- 24. Synodale Weihnachten 178.75
- 25. Synodale Weihnachten 233.30

HASLIBERG

- 14. Mission am Nil 275.45
- 24. Refbejuso Weihnachtskollekte 388.40

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Scharf beobachtet...



Foto: zvg



Worte zum Suppen Sonntag 2026



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS Brot für alle.

Wussten Sie, dass es weltweit rund 300'000 essbare Pflanzenarten gibt, wir aber gerade einmal 30 davon regelmässig nutzen? Und dass Reis, Mais und Weizen allein die Hälfte aller pflanzlichen Kalorien liefern? Auch bei uns zeigt sich diese Einseitigkeit: In der Schweiz ist das Rüebli mit knapp acht Kilo pro Person und Jahr das beliebteste Gemüse, gefolgt von Tomaten, Peperoni, Eisbergsalat und Wassermelonen. Vielfalt sieht anders aus.

Der diesjährige Suppen Sonntag dreht sich um das Thema Saatgut. Samen sind ein kleines Wunder. Es gibt sie in unzähligen verschiedenen Formen, Farben und Grössen. In jedem Korn stecken neues Leben und eine Zukunft. Die Bibel sagt dazu: «Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte.» Matthäus 13,24. Doch wer keinen guten Samen hat, der lebt nicht himmlisch. Weltweit ist noch immer jeder zwölfte Mensch unterernährt.

Der Suppen Sonntag 2026 erinnert uns daran, dass Hunger kein fernes Problem ist, sondern eine Frage von Gerechtigkeit und Verantwortung. Mit der dazugehörigen

Kollekte setzt sich die Kirche dafür ein, dass Menschen Zugang zu eigenem Saatgut erhalten. Weil schweizweit gesammelt wird, können vier verschiedene Projekte unterstützt werden:

In Kenia lernen Kinder und ihre Familien in Schulgärten, vielfältiges Gemüse anzubauen, gesünder zu essen und Überschüsse zu verkaufen.

In Kamerun stärken Saatgutmessen und bäuerlicher Austausch die Unabhängigkeit von Agrarkonzernen.

Im Niger helfen angepasste Sorten und agrarökologische Methoden, auch bei Dürre verlässliche Ernten zu erzielen.

Im Amazonasgebiet Kolumbiens ermöglichen Kompostwirtschaft und Saatguttausch Familien ein Einkommen im Einklang mit der Natur.

Der Suppen Sonntag in Meiringen 22. Februar 10.00 Uhr und 15. März 10.00 Uhr am Hasliberg lädt uns ein, über unseren Tellerrand hinauszublicken. Denn: «Was der Mensch sät, das wird er auch ernten.» Galater 6,7.

Pfarrerin Manuela Grossmann
Mehr erfahren: www.klimagerechtigkeit-jetzt.ch



Installationsfeier von Beat Abegglen und Manuela Grossmann-Rufibach

Foto: D. Winterberger

Gress Gott! Schon seit geraumer Zeit ziehe ich nun meine Kreise über diese Kirchgemeinde und habe beste Sicht auf alles, was sich dort tut. Da muss ich euch berichten: Am Sonntag, 11. Januar dieses Jahres, breitete sich ein besonders warmes Gefühl in meinen Federn aus, als ich über die Michaelskirche flog. Unten wurde die Installationsfeier von Beat Abegglen und Manuela Grossmann-Rufibach gefeiert. Installieren – ein lustiges Wort... Es erinnert an Heizungen oder Computer. Doch auch die Kirche installiert: Sie überträgt Menschen eine Aufgabe, segnet sie und heisst sie willkommen in einer Kirchgemeinde.

Die Kirche war schön gefüllt, und vom ersten Ton an war für mich klar: Heute wird nicht einfach ein Auftrag mit einem Segen übergeben. Heute wird mit offenem Herzen gefeiert! Musik erfüllte den Raum, die Orgel strahlte bis hinauf zu meinen Sitzplätzen, und die Gospelgruppe liess meine Federn vor Begeisterung beben.

Manuela und Beat begrüsst die Gemeinde voller Dankbarkeit für das vorbereitete Fest. Pfarrerin Marianne Nyfeler Blaser führte mit viel Herzenswärme durch den Gottesdienst. In der Predigt erzählten Beat und Manuela von der Gnade – dem christlichen Wort für Wohlwollen –, die sie erfahren durften.

Besonders farbig wurde es, als die Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte die Flaggen der Gemeinden Hasliberg, Meiringen und Schattenhalb in die Kirche trugen. Dem nun vollständigen Pfarrteam gaben sie hilfreiche Hinweise zur Geografie und zu den Schätzen des Haslitals. Ein Satz blieb mir im Ohr hängen: «So manches Original wird euch mehr darüber erzählen können.» Und ich musste schmunzeln, als ich eine Besucherin flüstern hörte: «Schau, diese schönen Fahnen. Wir hätten unsere Fahne aus Brienz auch mitnehmen können!»

Reich beschenkt mit Worten und Zeichen aus Kirchen des ganzen Haslitals bis nach Brienz – inklusive Haslichurch und der katholischen Kirchgemeinde – dürfen Manuela und Beat nun ihre Arbeit fortführen. An diesem Morgen war die Kirche für mich kein Bauwerk aus Stein, sondern ein Raum voller Leben, Verbundenheit und Zukunft.

Und als am Schluss herzlich zum Apéro eingeladen wurde, dachte ich: Da hole ich mir auch etwas! Es gab herrliche Canapés, Fleisch-, Käse- und Gemüseplatten, und zum krönenden Abschluss noch bunte Macarons, mmmh.

Bbhetnech Gott,
Euen Chilchenadler

Pfarrerin Ivana Fucik
Kirchgasse 19, 3860 Meiringen
033 971 26 79
ivana.fucik@refkgm.ch

Pfarrerin Manuela Grossmann
Kirchgasse 19, 3860 Meiringen
079 696 04 37
manuela.grossmann@refkgm.ch

Pfarrerin Petra Rufibach
Kirchgasse 19, 3860 Meiringen
077 537 24 71
petra.rufibach@refkgm.ch

Pfarrer Beat Abegglen
Kirchgasse 19, 3860 Meiringen
033 971 39 49
beat.abegglen@refkgm.ch

Katechetin
Diakon i. A.
Sigrist Meiringen
Sigristin Hohfluh
Sekretariat
Öffnungszeiten

Eva Gees
Josua Frehner
Erich Maurer
Katrin Ott
Dres Winterberger
Kirchgasse 19, Postfach 635, 3860 Meiringen
Dienstag + Freitag

033 971 03 16
033 971 03 16
033 971 03 63
077 445 12 39
033 971 33 63
8.30-11.30 Uhr

eva.gees@refkgm.ch
josua.frehner@refkgm.ch
sigrist@refkgm.ch
katrin.ott@refkgm.ch
sekretariat@refkgm.ch

Für Beerdigungen und seelsorgerische Notfälle
Telefon 033 971 19 00

Kirchen innert dem Kirchet

Kirchensonntag

Am 1. Februar um 10.00 Uhr in der Kirche Guttannen

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von Susy Brunner (Orgel) und Johannes Gumpinger (Querflöte). Eine Vorbereitungsgruppe hat sich mit dem Thema Dankbarkeit beschäftigt: Dankbarkeit, was ist das? Weshalb soll ich dankbar sein? Hilft mir Dankbarkeit? Das sind spannende Fragen, mit denen wir uns auseinandergesetzt haben. Wir haben zum Thema Fragen formuliert und laden alle ein, sich darüber Gedanken zu machen:

- Wann warst du das letzte Mal dankbar?
- Für was warst du dankbar?
- Wie hast du Dankbarkeit ausgedrückt?
- Versuche drei Dinge zu finden, für die du dankbar warst oder dankbar sein könntest.

Übung vom Konfirmandenunterricht:

Suche für jede Treppenstufe einen Grund zum Danken.



Kirche Gadmen Foto: zvg

Kirchgemeinde Innertkirchen

www.kirche-innertkirchen.ch
Pfr. Beat Abegglen, 033 971 39 49



Agenda im Februar

Gottesdienste

- So. 1. 10.00 Kirche Guttannen, regionaler Gottesdienst zum Kirchensonntag
- So. 8. 10.00 Kirche Innertkirchen, Gottesdienst mit Taufe, mit Pfr. Beat Abegglen, Lektorin Christine Grossmann und Pianistin Maria Rosolemos
- So. 22. 10.00 Kirche Innertkirchen, Gottesdienst mit Pfr. Beat Abegglen, Lektorin Christine Grossmann, Organistin Amanda Tännler

Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
verstockt eure Herzen nicht.
Hebräer 3,15

Veranstaltungen

- Seniorenachmittag
Donnerstag, 19. Februar, 14.00
Hotel Alpenrose: «Der Lawinenhund». Daniel Böni erzählt uns seine Geschichte als Bergführer und berichtet von der Ausbildung eines Lawinenhundes.
- Gemeinsames Mittagessen für SeniorInnen
Dienstag, 3. Februar, 12.00
Im Restaurant Urweider in Innertkirchen

Kollekten im Dezember

8. HEKS	234.–
14. Blaues Kreuz Bern	121.–
19. Blatten, VS	
Schulweihnacht	642.55
24./25. Synodalrat	
Weihnachten	416.65
28. Pro Infirmis Berner Oberland	106.–
Herzlichen Dank für alle Unterstützung!	

Auch im Winter können wir Stimmen der Hoffnung vernehmen. Lasst uns Augen und Ohren offen halten dafür.



Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
verstockt eure Herzen nicht.
Hebräer 3,15 Foto: Walter Kehrli, Meiringen

Kirchgemeinde Gadmen

www.kirche-gadmen.ch
Pfrn. Marianne Nyfeler Blaser, 033 975 11 54



Agenda im Februar

Gottesdienste

- So. 1. 10.00 Kirche Guttannen
Gottesdienst zum Kirchensonntag (siehe oben)
- So. 8. 10.00 Kirche Gadmen
Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfrin. Marianne Nyfeler und Ruth Jaggi, Orgel, Kollekte Mission 21
- So. 22. 10.00 Kirche Gadmen
Kurz-Gottesdienst mit Pfrin. Marianne Nyfeler und Susy Brunner, Orgel, Kollekte Stiftung Wunderlampe; anschliessend Kirchenkafi im Pfarrhaus. Findet nur statt, falls das Hundeschlittenrennen ausfällt.



Heidi Krump und Rosmarie Mrak in Aktion Foto: Christian Legee
Siehe auch im «Kirchenanzeiger» im Anzeiger Oberhasli und www.kirche-gadmen.ch

Veranstaltungen

- SENIOREN
- Mittagstisch
Mittwoch, 4. Februar, 12.00
Landgasthof Tännler, Wiler
Für unser gemeinsames Essen geöffnet in der Winterpause. Info beim Pfarramt Tel. 033 975 11 45.
- Senioren-Nachmittag
Donnerstag, 19. Februar, 13.30
Mehrzweckhalle Gadmen, Sitzungszimmer: Leben und Natur in eindrücklichen Bildern von Hanni Huber-Willener, Guttannen, anschliessend Zvieri. Auskunft beim Pfarramt Tel. 033 975 11 54.

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

Francis Bacon

Kollekten im Dezember

7. Pfarramtliche Hilfskasse	78.00
24./25. Synodalrat	
Weihnachten	158.00
Herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern!	

Kirchgemeinde Guttannen

www.kirche-guttannen.ch
Pfr. Arnold Wildi, 079 751 71 10



Agenda im Februar

Gottesdienste

- So. 1. 10.00 Kirchensonntag, Gottesdienst zum Thema Dankbarkeit: Vorbereitungsgruppe, Orgel: Susy Brunner, Querflöte: Johannes Gumpinger
- So. 15. 10.00 Gast-Gottesdienst mit Pfarrer Adrian Baumgartner, Orgel: Konrad Zimmermann

Kollekten im Dezember

7. Pro Juventute	93.00
13. Trauercafé	59.00
24. Synodale Weihnachten	139.90
25. Synodale Weihnachten	110.00
31. Winterhilfe Schweiz	74.10
Herzlichen Dank für alle Spenden!	

Veranstaltungen

- Seniorenachmittag
Donnerstag, 12. Februar, 13.30
Im Hotel Bären: Unser Guttannen. Hanni Huber nimmt uns mit auf eine Reise durch die Natur, Zeit und stille Wunder.
- Seniorenzmittag
Donnerstag, 26. Februar, 12.00
Im Restaurant Bären Guttannen.

Leid im Dezember

WIR NAHMEN ABSCHIED IN GUTTANNEN
31. Elsie Schläppi-Grossmann, geb. 1931

Auch wenn alles einmal aufhört, Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Doch am höchsten steht die Liebe.
1. Korinther 13,13